

[1303.] In unserm Verlag ist soeben erschienen:

**Die
Leipziger Mundart.**
Grammatik und Wörterbuch
der
Leipziger Sprache.
Zugleich
ein Beitrag zur Schilderung der
deutschen Volkssprache überhaupt.
Von
Dr. Karl Albrecht,
Realschul-Oberlehrer.
Mit einem Vorwort
von
Prof. Dr. Rudolf Hildebrand.
17 Bogen gr. 8. Brosch. Preis 4 M.; gebunden 5 M. (nur fest).

Ueber die sächsische Sprache gibt es nur wenig Werke, und nur dürftige, veraltete; über die Leipziger Mundart ist das vorstehend angezeigte Werk das erste überhaupt.

Das Buch zerfällt in Grammatik, welche die instinctiv befolgten Regeln der Aussprache, der Wortbildung, der Wortflexion, des Satzbaues darbietet, und Wörterbuch, welches alles enthält, was nicht schriftdeutsch, aber in Leipziger Gegend gebräuchlich ist, unter Angabe des event. Vorkommens in anderen Gegenden und Vergleichung des Leipziger mit anderen Dialekten.

Das Wörterbuch umfasst weit über 4000 Artikel und ist das Ergebniss zwanzig-jährigen Sammlerfleisses, unter Benutzung der zur Verfügung gestellten, vom verst. Prof. Dr. Merkel angelegten Sammlung zu einem Leipziger Idiotikon.

Interessant ist das Werk nicht nur für Germanisten, Liebhaber von Dialekt-Studien, sondern auch für Lehrer der deutschen Sprache und für gebildete Familien. Aus Rücksicht auf letztere sind allzu anstössige Dinge weggeblieben.

Die Leipziger und die sächsischen Handlungen überhaupt machen wir auf die Absatzfähigkeit des Buches besonders aufmerksam.

Im November v. J. ist versandt worden:

Die Harnbeschwerden,
ihre
Ursachen und Wirkungen
sowie ihre Behandlung.
Zur Belehrung für Kranke
von
weiland Hofrath **Dr. Gustav Seydel.**
Vierte Auflage,
neu bearbeitet von
Dr. Justus Edmund Güntz,
Dirigent einer Privat-Klinik und der öffentl. Poliklinik
für Hautkrankheiten und Syphilis zu Dresden etc.
10 Bogen 8. Brosch. Preis 2 M.
Zweck und Inhalt des jahrelang vergriffen
gewesenen Buches ist im Titel hinreichend
gekennzeichnet. Wir haben nur
Achtundvierzigster Jahrgang.

hinzuzufügen, was das Buch nicht ist: Keine Anweisung zur Selbstbehandlung, und nicht verwandt mit jener bekannten verrufenen Richtung populär-medicinischer Literatur. Wir ersuchen um gef. Angabe Ihres Bedarfs. Leipzig, Januar 1881.

Arnoldische Buchhandlung.

Achtung!

[1304.]

**A. Hohmann's
Wegweiser auf dem Gebiete des
Geld- und Verkehrswesens 1881.**

Nr. 1

ist soeben erschienen und versandt worden. Bitte um gütige Verwendung für diese gangbare und gewissenhaft redigirte Zeitschrift.

Preis pro Jahrgang 75 \mathcal{L} , baar 40% und 11/10 Expl.

Von 50 Expl. an 50% und auf 10—1 Freie xpl. und bei 100 und mehr Expl. 60% und auf 10—1 Freie xpl. Probenummern zur Verwendung stehen zu Diensten.

Plauen i/B., den 27. December 1880.

A. Hohmann.

[1305.] Probenummern der

Tonkunst.

Zeitschrift für den Fortschritt
in der Musik.

stehen zur Gewinnung neuer Abonnenten gern in grösserer Anzahl gratis zu Diensten. Der Abonnementspreis ist vom 1. Januar a. c. auf 1 M. 20 \mathcal{L} ermässigt worden, und gehört die „Tonkunst“ somit zu den populärsten und billigsten Musikzeitungen.

Inserate

sind bei der grossen Verbreitung des Blattes von vorzüglichster Wirkung. Ich berechne pro dreigespaltene Petitzelle 25 \mathcal{L} no. baar und gewähre bei grösseren Beträgen, resp. bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Beilagegebühren 12 M.

Demmin, Anfang Januar 1881.

A. Frantz.

Neu. Nur hier angezeigt! Neu.

[1306.]

**Ansicht von Chemnitz
mit dem Schloßteich im Vordergrund.**

Diese soeben in unserem Verlage erschienene neue Ansicht von Chemnitz gibt in einer Bildgröße von 62 + 34 Cm. ein sowohl in landschaftlicher Staffage wie auch in der Ausdehnung hübsches Bild des deutschen Manchesters.

Den Preis haben wir auf 3 M. 50 \mathcal{L} no. baar gestellt und geben Handlungen, welche sich dafür verwenden wollen, auf 6 im Laufe des Jahres bezogene Exemplare 1 Frei-Expl.

Besonders erlauben wir uns die Herren Kollegen in den Vereinigten Staaten auf diese Ansicht aufmerksam zu machen, da dort so mancher Sache lebt, der sicherlich gern ein hübsches Bild der größten Industriestadt Sachsens besitzen möchte.

Ihren gef. Aufträgen entgegengehend

Hochachtungsvoll und ergebenst

O. Ray's Buchhdlg. (E. Roeder)
in Chemnitz.

[1307.] Soeben erschien:

Almanach
der
Genossenschaft
Deutscher Bühnen-Angehöriger.

Herausgegeben

von

Ernst Geltke,
Kgl. Schauspieler und Regisseur
in Cassel.

Neunter Jahrgang.

1881.

Broschirt 4 M. 50 \mathcal{L} ;

eleg. gebunden 6 M.,

mit 33 1/3 % Rabatt.

Bitte, gef. zu verlangen.

Paul Voigt's
Musik-Verlag
in Cassel u. Leipzig.

[1308.]

Soeben erschien:

Centralblatt

für

**Nervenheilkunde, Psychiatrie und
gerichtliche Psychopathologie.**

Herausgegeben

von

Dr. Erlennmeyer.

IV. Jahrg. 1881. Nr. 1. pr. cpft.

12 M. ord., 9 M. netto und 13/12.

Die von Tag zu Tag wachsende Abonnentenzahl ist gewiss die beste Empfehlung für das Centralblatt, und ersuche ich Handlungen mit medic. Kundschaft um gef. Verwendung für das vorzüglich redigirte Blatt. Der Erfolg wird sicher nicht ausbleiben!

Probenummern stelle ich in mäßiger Anzahl zur Verfügung und bitte ergebenst, verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Georg Böhm.

Am 1. und 15. jeden Monats

[1309.] erscheint in meinem Verlage die

„Zeitschrift für Instrumentenbau“.

Central-Organ für die Interessen der Fabrication von Musikinstrumenten und des Handels, für ausübende Künstler u. Musikfreunde.

Probenummern gratis.

Durch Unterschleife eines unserer Markthelfer sind leider Unregelmäßigkeiten in der Expedition vorgekommen. Es wird daher gebeten, etwaige Reclamationen direct dem unterzeichneten Herausgeber zugehen zu lassen.

Die Zeitschrift ist bis Nr. 7 erschienen.

Leipzig, Windmühlenstraße 15,

Januar 1881.

Paul de Wit,

Verlag der „Zeitschrift für Instrumentenbau“.